

# bet genossen imDot(

Die politische Arbeit zur Vorbereitung der Wahlen in unserem Dorf muß darauf gerichtet sein, allen Genossenschaftsmitgliedern und den übrigen Dorfbewohnern die nationale Mission der DDR bewußt zu machen und sie in den Wettbewerb um die „Goldene Erntekrone“ einzubeziehen.

In der Mitgliederversammlung wies die Parteileitung alle Genossen auf den Ernst der Lage bei der Ernte des Getreides hin. Sie erklärte ihnen, daß unsere wichtigste Aufgabe während der Wahlvorbereitung darin besteht, die Ernte mit geringsten Verlusten einzubringen. Sie for-



Das ist die Schlußfolgerung, die wir als Parteileitung der LPG „Thomas Müntzer“ in Groß Woltersdorf, Kreis Gransee, aus dem Studium der Materialien der 10. ZK-Tagung und des Wahlaufufes des Nationalrats zogen. Soll doch die Wahlbewegung zeigen, daß alle Bürger bereit sind, die großen Aufgaben zur ökonomischen und politischen Stärkung der DDR zu erfüllen.

In einer Mitgliederversammlung der Grundorganisation haben wir den Genossen die Materialien der 10. ZK-Tagung und den Wahlaufuf erläutert. Dabei sind wir auf die Meinungen verschiedener Dorfbewohner eingegangen und haben aufgedeckt, was noch nicht verstanden wurde. Dazu wurde dann eine Argumentation dargelegt.

derte, darauf die politische Argumentation einzustellen.

Die Mitgliederversammlung nahm Stellung zur Rolle des Ortsausschusses der Nationalen Front. Das war deshalb notwendig, weil der Ortsausschuß nicht arbeitsfähig war und bei einigen Genossen die Meinung bestand, die Partei werde es schon machen. Es mußte also geklärt werden, daß in der Nationalen Front alle Kräfte des Dorfes, auch die Mitglieder anderer Parteien und die parteilosen Bürger, gemeinsam daran arbeiten, die politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben zu erfüllen.

Die Mitgliederversammlung wandte sich an die Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen, sich dafür einzusetzen, daß die Mitglieder

ihrer Organisationen im Rahmen der Nationalen Front aktiv an der Wahlvorbereitung teilnehmen.

## Welche Aufträge, haben die Genossen?

Der Genosse, der den Dorfklub leitet, ist vorgeschlagen worden, jetzt den Vorsitz des Ortsausschusses der Nationalen Front zu übernehmen. Er besitzt die notwendigen Erfahrungen und Fähigkeiten für diese Funktion, um den Vorsitzenden, der gegenwärtig bei der Nationalen Volksarmee Dienst tut, gut zu vertreten. Einige weitere Genossen werden im Ortsausschuß mitarbeiten.

Die Genossen im Ortsausschuß werden dafür eintreten, daß aus der nichtberufstätigen Bevölkerung zwei Brigaden gebildet werden, die bei der Ernte helfen. Mit solchen Brigaden haben wir bereits in früheren Jahren gute Erfahrungen gemacht.

Die Genossen in der FDJ werden ihrer Leitung Vorschläge, neben Aussprachen mit allen Jugendlichen des Dorfes ein Jungwählerforum durchzuführen. Dabei werden die jungen Kandidaten, die für die neue Gemeindevertretung vorgesehen sind, auftreten. Die FDJ wird unter der Jugend Fragen der sozialistischen Weltanschauung diskutieren, ausgehend vom Wahlaufuf den Klassencharakter der beiden deutschen Staaten darlegen und begründen, warum es eine Ehrenpflicht jedes jungen Menschen ist, die sozialistische Heimat zu verteidigen.

Die Genossinnen im Vorstand des DFD werden dort empfehlen, bei der Erläuterung des Wahlaufufes mit den Frauen darüber zu beraten, was noch getan werden kann, damit die Frauen in der Lage sind, ihre gesellschaftliche Rolle im Dorf